



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

90 (23.2.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-131869](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-131869)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (Mannheimer Druckerei) 841

Redaktion 877

Expedition und Verlagsbuchhandlung 218

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Lesefeste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Nr. 90.

Samstag, 23. Februar 1907.

(2. Mittagsblatt.)

Ernennungen, Verlegungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklasse II bis K, sowie Ernennungen, Verlegungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums der Justiz, des Status und Unterrichts.

Ernannt: Aktuar Reichel Wolpert beim Amtsgericht Billingen zum Hilfsregistrator beim Amtsgericht Borsheim. — Zugewiesen: die Aktuar: Karl Scher bei der Gemeinde Appenweier dem Grundbuchamt Durbach im Notariatsdistrikt Offenburg, Theodor Müller in Mannheim dem Amtsgericht daselbst, Wilhelm Reuber in der Kanzlei des Ministeriums dem Amtsgericht Freiburg, Otto Hofmann beim Landgericht Waldshut der Kanzlei des Ministeriums, Emil Doe, zurzeit Tiengen, dem Landgericht Waldshut, Karl Münzler beim Amtsgericht Vörrach dem Amtsgericht Borsheim, Joseph Kreimes beim Notariat II Vörrach dem Amtsgericht Vörrach. — Verlassen: Aktuar Eugen Galmbacher beim Amtsgericht Freiburg behufs Uebertritts in den Dienst der Stadt Freiburg. — Katholischer Oberstiftungsrat. — Ernann: Albrecht Jöller von Karlsruhe-Heidelberg zum Kanzleihilfen bei der Allg. Kath. Kirchensteuerkasse in Karlsruhe, Karl Tränklein von Hohenheim zum Kanzleihilfen bei der Pfälzer Kath. Kirchensteuerkasse in Heidelberg. — Gestorben: 7. Januar 1907: Wilhelm Wiedemann, Kanzleihilfen bei der Pfälzer Kath. Kirchensteuerkasse in Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums des Innern.

Zugewiesen: Aktuar Leonhard Berberich in Bonndorf dem Bezirksamt Pfullendorf. — Verlegt: Amtsdirektor Joseph Ritter beim Bezirksamt Engen zum Bezirksamt Achen. — Entlassen: die Schupmänner: Franz Klein und Karl Weiner beim Bezirksamt Karlsruhe. — Groß- Verwaltungshof. — Die Beamteneigenschaft verliehen: dem Johann Friedrich Häußlein, Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, dem August Jini von Oberasern, Gewerkschaften an der Heil- und Pflegeanstalt Altenau. — Gestorben: Valentin Weder, Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen. — Oberdirektion des Wasser- u. Straßenbaues. — Verlegt: der Brückenwärter Friedrich Köppl in Greffern nach Pflittersdorf.

Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums der Finanzen.

Steuerverwaltung. — Ernann: zum Bureauassistenten: Adolf Baumann bei dem Groß- Steuerkommissariat für den Bezirk Pfullendorf-Stadt, Gendarm Friedrich Fritsch in Emmendingen zum Steuerassistenten in Freiburg. — Gestorben: Steuerassistent Gustav Adolf Jany in Staufen, Steuerassistent Heinrich Rupp in Rohrbach, Amts Gppingen, Steuerassistent Wilhelm Hanfer in Schallstadt, am 21. Januar 1907. — Sollverwaltung. — Ernann: Grenzassistent Philipp Ring in Mannheim zum Dolmetscher, Hofassistent Ferdinand Dollerbach in Mannheim zum Hauptamtshilfen. — Uebertragen: dem Steuerassistenten Georg Rieß in Pfullendorf ein Bureauassistentenstelle beim Hauptamt daselbst. — Verlegt: die Postenführer: Anton Huber in Eberlingen nach Riedheim, Adolf Stritt in Riedheim nach Eberlingen. — Etatmäßig angestellt: die Grenzassistenten: Wilhelm Müllerleile in Gppingen, Friedrich Berger in Eberlingen.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Verlegt: Lehrer, Hilda, Schullandkandidatin, als Unterrichtlerin nach Ketzingen, A. Stodach (nicht nach Hoppetenzell), Dietrich, Hugo, Unterrichtlerin in Mannheim, als Hilfslehrer nach Leimbach, A. Bonndorf, Ernst, Anton, Hilfslehrer, von Ralsch, A. Eittingen, nach Pfullendorf, A. Eittingen, Rektor, Berta, Schullandkandidatin, als Hilfslehrerin nach Wm. u. Coerth, Rektor, Emma, Schullandkandidatin, als Hilfslehrerin nach Pfullendorf, Ernst, Eugen, Hilfslehrer, von Weisenbach nach Brimsau, Amt Pfullendorf, Nimes, Alban, Unterrichtlerin in Hoppetenzell, als Hilfslehrer nach Ralsch, A. Weylich, Wilmauer, Wilhelm, von Eittingen nach Leimbach, A. Rausbach, Wolff, Leopold, Hilfslehrer, von Ralsch, A. Eittingen, nach Emmendingen, Schwarz, Vertrauen, Unterrichtlerin, von Ketzingen nach Hoppetenzell, A. Stodach.

2. In Ruhestand tritt: Hofheins, Karl, Hauptlehrer in Eittingen.

3. Aus dem Schuldienst ausgeschieden: Hauptlehrer, Karl, Unterrichtlerin in Freiburg.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. Februar 1907.

* Verein Frauenstimmrecht. Von einer deutschen Frau, deren Leben reich an inneren und äußerlichen Kämpfen gewesen, die unter den Eindrücken schmerzlicher Enttäuschung in den vierziger

Jahren des vorigen Jahrhunderts, wie Walwilde von Meppenburg und Johanna Kinkel, die geliebte Heimat verließ, und als Dichterin, Redlerin und Frauenrechtlerin, die höchsten Ideale des Deutschen als Kulturkraft in Amerika ausstrebte, erzählte am Donnerstag Abend einer zahlreich, aufmerksam, insbesondere Frau Ruten, die bekannte Vertreterin der Frauenforderungen im Verein Frauenstimmrecht, Walwilde von Meppenburg und Johanna Kinkel sind unserer heutigen weiblichen Generation lebendige Vorbilder einer vollentwickelten weiblichen Persönlichkeit. Von Walwilde, Franziska Annede aber wählten die deutschen Frauen bis zu dem in Berlin im Jahre 1904 stattgefundenen „Internationalen Frauenkongress“ überhaupt nicht. Erst durch die große amerikanische Vorkämpferin für das Frauenstimmrecht, Miss Susan Anthony, erfuhren die deutschen Frauenrechtlerinnen von der Grundruderin des Weltbundes für Frauenstimmrecht einiges über ihre treueste Stellvertreterin für die Eroberung des Frauenstimmrechts. Frau Ruten, auch Welschlin von Gebert wie Walwilde Annede, interessierte es höchstens über den Vordienst ihrer Landmännin zu erfahren. Sie wandte sich an die noch lebende Tochter derselben in Chicago und erhielt reiches Material. Aus Schriften, Biographien usw. die Frau Ruten zusammengefasst, erzählen wir zum ersten Male in Deutschland Genaues über das Leben dieser ersten deutschen Frau. Als Tochter des Domänenrats Karl Gieseler wurde Walwilde Franziska Annede im Jahre 1817 auf einem Gute in Westfalen geboren und verlebte in streng katholischer Umgebung eine glückliche Jugend. Neunzehn Jahre alt, wurde sie einem Herrn von Tschackallot vermählt. Diese Ehe war eine sehr unglückliche und wurde nach Jahresfrist geschieden. Die deutsch-katholische Bewegung in Deutschland blieb nicht ohne Einfluss auf die geistig hochbegabte Frau, die sich von den Fesseln des katholischen Glaubens befreit und zur Freidenkerin wurde. Die Ehe mit dem preussischen Artillerieoffizier Carl Annede, die sie schloß, war eine überaus glückliche. In ihrem Salon zu Köln fanden sich im Jahre 1847 politische Schriftsteller wie Freiligrath, Gottschalk, Herzog und seine Gattin zusammen. Schon damals nahm sich in der von ihr getriebenen „Neuen Rheinischen Zeitung“ Walwilde Annede mit glühender Begeisterung der Sache des Volkes und der Frauen an. Mit ihrem Gatten, der sich ein Jahr darauf als Befehlshaber der badisch-pfälzischen Streitkräfte an der Organisation der pfälzischen Revolutionsartillerie beteiligte, stellte Walwilde Annede, als freiwillige Ordnonanzoffizierin das Lagerleben. In seiner Seite zog die bildliche Frau hoch zu Ross in Karlsruhe und Rastatt ein. Als die Reaktion in Deutschland nach dem Scheitern der Revolution mit erneuerter Gewalt einsetzte, da gingen mit den anderen politischen Flüchtlingen auch das Ehepaar Annede nach Amerika und wurden zu Kulturträgern im fremden Lande. „Im Exil“ betitelt Walwilde Annede ein Gedicht, das ihren tiefen Schmerz um das verlorene Vaterland ausdrückt. Als Schriftstellerin und Agitatorin setzte Walwilde Annede in ihrer neuen Heimat für die soziale und politische Gleichstellung der beiden Geschlechter ihre ganze Kraft ein. Nach dem Tode ihres Gatten gründete sie eine Töchterschule, die roth emporblühte und ihren Namen überall bekannt wurde. 67 Jahre alt, starb im Jahre 1884 Walwilde Franziska Annede, deren Namen man in Deutschland vergeblich in dem Konversationslexikon sucht, eine deutsche Frau, die im Abstand von Schönen, dem Eblen, dem Guten, dem Reinen die Wege bahnte, deren Schwestern wie zu einer Priesterin aufstehen und denen sie ihre Fühl- und Denkmutter, als treue Tochter des Landes der „Denker und Dichter“ als schönstes Erbe hinterließ. Der erhabene, erschütternde Eindruck, den die Ausführungen der Redlerin bei ihren Zuhörern hervorgerufen hatten, flangen aus in aufrichtigen Dankworten der Vorsitzenden und einer Disaffusionsrednerin.

Berichtszettel.

Mannheim, 21. Febr. (Strafkammer II.) Verurteilung des Landgerichtsdirektors Max Alex. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Antonmalt Müller.

Die Einkreuzerlaubnis hat der 21 Jahre alte Weindhändler Max Pisch aus Grotzla erworben und seinem Hahnenkamm-Ten nach zu stellen. Er erwiderte, dem Arsen gegen fremdes Eigentum treu zu bleiben. In der Nacht vom 4. zum 5. Januar d. J. hielt er in Redden in das Anwesen Schalkstraße 17 ein und stahl dem dort wohnenden Restorateur Kreidner aus Nitten, die er erbrach, Wore, wie Pfeffer, Mandarmentas u. a. im Werte von 110 M. In der Nacht vom 8. zum 9. Februar brach Pisch im Vorder des Hahnenkamm-Ten Herrn. Demmann, G 7, 17, ein, machte vier Pakete Kleider zurecht und legte sie im Hof vorat. Das Tor des Hauses, in dem sich noch einige Geschäfte befanden, war schon sehr früh geschlossen. Das wurde Pisch, er holte in der Halle im Tarnhäcker Hof einen Karren, lud in aller Ruhe seine Beute auf und fuhr davon. Der Wert der Ware betrug über 1000 M., für etwa 500 Mark bekam Demmann wieder zurecht. In Anbetracht der Frechheit des Eindringers wird auf eine Zuchthausstrafe von drei Jahren und 6 Jahren Ehrverlust erkannt.

Der 25 Jahre alte Malterer Johann Gebhardt aus Waldshut verurteilt nicht das Betrug arbeiten. Er ließ es, daß das Linsen schände Geld, das er braucht, durch Schwelgere zu beschaffen. Die

heilige Auflage gibt einige Zusätze. Am 5. August v. J. besah er den Schlagschramm Adam Schmitt in Reutenshausen und gab sich unter einem falschen Namen als Postbeamter aus. Dann kam er auf den Zweck seines Kommens zu sprechen. Er sei selbst Postbeamter, er stehe in der Pause, denn das Geld sei ihm ausgegangen und Schmitt möge ihm 10 M. leihen. Er erhielt auch das Geld. Gebhardt war allerdings selber Postbeamter, er ist aber wegen Unregelmäßigkeiten entlassen worden. Nach einiger Zeit schickte er eine Postkarte an Schmitt, durch welche er unter dem falschen gebrauchten falschen Namen seine Schuld anerkannte. Zu Redden wurde er unter einer anderen Verurteilung dem Privatier Valentin Trüb 5 M. ab. Das Urteil lautet auf 6 Monate Gefängnis.

Auf einem Entlassungsbefehl der Sanitätskommission Baum u. Schäfer, bei der er gearbeitet hatte, radierte der Tagelöhner Gg. Groß aus Kilmersheim den Bernert über 7 M. Lohnschuld weg und erhielt dadurch 7 M. zu viel ausbezahlt. Außerdem hat er bei dem Fabrikanten Georg Hell in Reutenshausen, in dessen Diensten er gearbeitet war, einen Vorkurs bezahlt und einen Kassaheft und einen Kassa gebildet. Er wird zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis verurteilt und die Ehrenrechte werden ihm auf 3 Jahre aberkannt. Sein Vogelschutz, der Tagelöhner Heinrich Vogt, den er durch die Angabe auf die Kassaheft gebraud hat, von diesem komme die Fälligkeit des Vorkurses nach Idee und Ausführung, wird freigesprochen.

Ein Wittib, der Dienstmagd Rudolf Franz Caracé aus Reutenshausen, erbt im verstorbenen Jahre von seinem Vater 1000 M. und bracht das Geld in wenigen Monaten durch. Abhandlung verlor er sein mütterliches Erbe vor der Zeit häufig zu machen, indem er darauf Geld pumpt. Der Malter Maximilian Schmitt in Reutenshausen ließ ihm darauf auch 100 M., mußte aber erfahren, daß die Mutter Caracés ihren leiblichen Sohn entsetzt hatte. Caracé wird zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Die Frau des Schulmeisters Konrad Schwöbeler von Pflanzhof hat ihren Mann eine böse Tasse eingezogen. Gegen Schwöbeler wurde von der Gemeindefreie Pflanzhof ein Pfändungsverfahren wegen rückständigen Arztesgeldes durchgeführt. Schwöbeler leistete vor der Verheirathung durch seine Frau Zahlung. Als der Gemeindefreie noch 10 Pf. weiter zur Genugthuung des Gerichtsvollziehers verlangte, weigerte die Frau, das könne sie selbst besorgen. Sie besorgte es aber nicht, sondern verzog die Leistung dem Gerichtsvollzieher zu bringen und so nahm die Verhaftung ihren Lauf. Schwöbeler, der gläubig, alles sei geordnet, hielt den Gerichtsvollzieher für den Schuldigen, suchte ihn in seiner Geschäftshand auf und schämte ihn herunter, was ihm aus dem Hals ging. Er lasse sich nicht mehr weihen, er habe schon einmal dafür gelacht, daß einer verurteilt worden sei, jetzt gehe er an die rechte Schmitze, an die Staatsanwaltschaft. Das Schöffengericht verurteilte Schwöbeler wegen Beleidigung zu 10 M. Geldstrafe. Schwöbeler leitete Verurteilung ein und glaubte sich auch heute noch vollständig im Recht, aber das Ergebnis ist doch negativ. Die Verurteilung bleibt erfolglos. Vert.: Rechtsanwalt Dörbinger.

Am 4. Nov. v. J. wurde in Pflanzhof ein Verurteilter namens Konrad Gachfeldt von 4 anderen Verurteilten überfallen und mißhandelt. Zwei der Verurteilten, die Bruder Heinrich und Peter Köhler, haben vor dem Schöffengericht je 2 Wochen Gefängnis dazugetragen. Die letzten Verurteilung ein, indem sie behaupteten, daß sie nur Ehrkränken verurteilt hätten. Die Verurteilung wurde nach 14 Tagen für sie und es erfolgte die Umwandlung der Strafe in 30 M. an Geld. Vert.: Rechtsanwalt Dr. Kay.

Verhältnisse unter den Charakteren der freiwilligen Feuerwehrgesellschaften bildeten den Gegenstand einer Beleidigungssache, die in der Verhandlung zur Verhandlung gelangte. Der Kommandant der Feuerwehrgesellschaft Friedrich Oepf, vertrat sich nicht mit dem künftigen Hauptmann, Spenglermeister Bürger. In einer Sitzung des Verwaltungsrats der Feuerwehrgesellschaft am 1. Oktober 1906 kam der lange zurückgehaltene Wille des Kommandanten zum Ausdruck. In Gegenwart des gesamten Verwaltungsrats sagte er Bürger ins Gesicht: „Bei der Schwelgere übertrag ich Ihnen kein Kommando mehr.“ Für mich existieren Sie moralisch nicht mehr.“ Bürger wurde in der Folge aus dem Corps ausgeschlossen, vom Gemeinderat aber wieder auf seinen Posten gesetzt, da ein triftiger Grund für einen Ausschluss nicht vorhanden war. Auf die Beleidigungssache Bürger gegen Oepf sprach das Schöffengericht Schwelgere diesen frei. Es hielt dem Beklagten zugute, daß er in Verurteilung des Privatklägers verurteilt habe. Heute lag nun die Verurteilung des Privatklägers vor. Beide Parteien waren persönlich erschienen. Es würde zu weit führen, auf all das Gerade einzugehen, welches den Unterschied im Corps nahung gab. Am letzten Ende ging aus der Verurteilung hervor, daß eigentlich nichts gegen Bürger vorlag. Den Kagei auf den Kopf trat wohl Bürgermeister Dörbinger, indem er sagte, man müsse Bürger zu behandeln wissen. Er sei, solange er (D.) Kommandant gewesen sei, ganz gut mit ihm angekommen. Er habe eben, wo Bürger Recht gehabt, das auch zugehört. Das Gericht erachtete die Verurteilung als begründet und verurteilte Oepf zu einer Geldstrafe von 100 Mark oder 30 Tagen Gefängnis. Die Verurteilung des Privatklägers bringe es mit sich, daß er für Ordnung in seinem Corps zu sorgen habe und es daher ihm geglaubt werden, daß er nicht allein seinem persönlichen Ingrimm gegen den Privatkläger, der aus allem herauszufinden, Ausdruck geben wollte, sondern daß er zugleich im Interesse des Corps handle, als er, nachdem eine gewisse Stimmung gegen den Privatkläger vorhanden war, diesen immer angriff, um ihm unbehaglich, daß er und dem Corps anscheide. Inzwischen habe der Angeklagte in seinem Sinn in Verurteilung berechtigter Interessen gehandelt. Aber die Verurteilung sei offenbar die gleiche zwischen dem Kläger und dem Beklagten sei offenbar die gleiche zwischen dem Kläger und dem Beklagten des Kommandanten zugestimmt, also die Opposition im Corps verlor. Deshalb herrsche eine gewisse gerechte Stimmung, die der Befugnis im Interesse des Corps nicht wünschlich konnte, die aber nun einmal da war. Die Bekehrung war eine demüthig gemessene Beseitigung vor den anwesenden Mitgliedern des Corps. Bei dieser Lage konnte nicht von einer Keinen Strafe die Rede sein, die Strafe würde nicht dem Keinen Verurteilung entsprechen. Rechtsanwaltschaft des Klägers war Rechtsanwalt Dr. Kay, der Befugnis war durch Rechtsanwalt Dr. Schmitt vertreten.

Einzig u. altbewährt ist MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern. Man achte genau auf den Namen MAGGI u. weise Nachahmungen zurück.



Verlofungs-Liste des General-Anzeiger

Nr. 4.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

1907.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Acherner 3 1/2 % Stadt-Partial-Obligationen von 1904.
- 2) Badische Aktien-Gesellschaft für Rheinschiffahrt u. Seetransport. 4 1/2 % Partial-Obligationen.
- 3) Badische Eisenbahn-Anl. von 1859/1861, 1862/1864, 1878 u. 1879.
- 4) Braunschweigische Eisenbahn-Gesellschaft. 4 1/2 % Prioritäts-Obl. von 1874, l. Emiss. von 1874.
- 5) Bulg. Anleihe v. 1900.
- 6) Chinesische 4 1/2 % Staats-Gold-Anleihe von 1898.
- 7) Finnländische 10 Taler-L. v. 1868.
- 8) Hochstadt-Cronach-Gundelsdorfer Eisenbahn-Anl.
- 9) Holzkirchen-Miesbacher Eisenbahn-Anl.
- 10) Krupp'sche 4 % Anleihe.
- 11) Lütlicher 2 % 100 Fr.-Lose v. 1897.
- 12) Luxemburgische Eisenbahn- und Bergbau-Ges. Prinz Heinrich. 3 % Obligationen.
- 13) Sachsen-Meiningerische Staats-Prämien-Anl. (7 Fl.-Lose) v. 1870.
- 14) Türkische 3 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.
- 15) Vereinigte Speyerer Ziegelwerke A.-G. Mannheim-Speyer a. Rh. 4 1/2 % Partial-Obligationen.

1) Acherner 3 1/2 % Stadt-Partial-Obligationen von 1904.
Verlosung am 7. Februar 1907.
Zahlbar am 1. Juni 1907.
Lit. A. 22.
Lit. B. 34.
Lit. C. 31 1/2.
Lit. D. 55 1/4 114 172 182 260.

2) Badische Akt.-Gesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport in Mannheim, Antwerpen, Rotterdam und Stralburg i. E., 4 1/2 % Part.-Obl.
Verlosung am 2. Februar 1907.
Zahlbar mit 100% am 1. Juli 1907.
Lit. 11 13 14 20 25 101 182 220 232 239 271 278 282 344 375 379 392 430 454 478 480 501 512 532 533 626 685 717 770 780 792 801 811 883 884 913 927 947 962 977 980 981 983 984 993 994 1001 061 062 075 081 176 177 189 190 238 269 278 280 285 286 300 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

3) Badische 3 1/2 % Eisenbahn-Anleihe von 1859/1861, 1862/1864, 1878 und 1879.
Verlosung am 1. Februar 1907.
Zahlbar am 1. September 1907.
Lit. A. 1000 Fl. B. 500 Fl. C. 100 Fl. (aus jeder Lit. die nachstehenden Nummern):
16 170 240 300 350 390 420 450 480 510 540 570 600 630 660 690 720 750 780 810 840 870 900 930 960 990 1000

Mit Zahlungssperre belegt:
Anleihe von 1859/1861.
Lit. A. 1000 Fl. B. 500 Fl. C. 100 Fl. (aus jeder Lit. die nachstehenden Nummern):
10001 10002 10003 10004 10005 10006 10007 10008 10009 10010 10011 10012 10013 10014 10015 10016 10017 10018 10019 10020 10021 10022 10023 10024 10025 10026 10027 10028 10029 10030 10031 10032 10033 10034 10035 10036 10037 10038 10039 10040 10041 10042 10043 10044 10045 10046 10047 10048 10049 10050 10051 10052 10053 10054 10055 10056 10057 10058 10059 10060 10061 10062 10063 10064 10065 10066 10067 10068 10069 10070 10071 10072 10073 10074 10075 10076 10077 10078 10079 10080 10081 10082 10083 10084 10085 10086 10087 10088 10089 10090 10091 10092 10093 10094 10095 10096 10097 10098 10099 10100

Anleihe von 1862/1864.
Lit. D. 100 Fl. 4570.
Anleihe von 1878.
Lit. C. 500 A. 3954.
Für kraftlos erklärt:
Anleihe von 1859/1861.
Lit. A. 1000 Fl. 5142 10801.
Lit. B. 500 Fl. 4794.
Anleihe von 1862/1864.
Lit. D. 500 Fl. 16134.
Lit. D. 100 Fl. 406.

4) Braunschweigische Eisenbahn-Ges., 4 1/2 % Prior.-Obligationen v. 1874, l. Emiss.
Verlosung am 2. Januar 1907.
Zahlbar am 1. April 1907.
Lit. A. 3000 A. 22 58 109 115 123 340 379 400 415 460 602 557 480 551 501 592 689 721 731 741 750 768 776 800 805 856 889 922 987 1007 029 030 061 064 094.

Anleihe von 1862/1864.
Zahlbar am 1. Oktober 1907.
Lit. A. 1000 Fl. B. 500 Fl. C. 100 Fl. (aus jeder Lit. die nachstehenden Nummern):
10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 910 920 930 940 950 960 970 980 990 1000

Anleihe von 1862/1864.
Zahlbar am 1. Oktober 1907.
Lit. A. 1000 Fl. B. 500 Fl. C. 100 Fl. (aus jeder Lit. die nachstehenden Nummern):
10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 910 920 930 940 950 960 970 980 990 1000

Anleihe von 1862/1864.
Zahlbar am 1. Oktober 1907.
Lit. A. 1000 Fl. B. 500 Fl. C. 100 Fl. (aus jeder Lit. die nachstehenden Nummern):
10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 910 920 930 940 950 960 970 980 990 1000

Anleihe von 1862/1864.
Zahlbar am 1. Oktober 1907.
Lit. A. 1000 Fl. B. 500 Fl. C. 100 Fl. (aus jeder Lit. die nachstehenden Nummern):
10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 910 920 930 940 950 960 970 980 990 1000

Anleihe von 1862/1864.
Zahlbar am 1. Oktober 1907.
Lit. A. 1000 Fl. B. 500 Fl. C. 100 Fl. (aus jeder Lit. die nachstehenden Nummern):
10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 910 920 930 940 950 960 970 980 990 1000

Anleihe von 1862/1864.
Zahlbar am 1. Oktober 1907.
Lit. A. 1000 Fl. B. 500 Fl. C. 100 Fl. (aus jeder Lit. die nachstehenden Nummern):
10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 910 920 930 940 950 960 970 980 990 1000

Anleihe von 1862/1864.
Zahlbar am 1. Oktober 1907.
Lit. A. 1000 Fl. B. 500 Fl. C. 100 Fl. (aus jeder Lit. die nachstehenden Nummern):
10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 910 920 930 940 950 960 970 980 990 1000

264 255 250 255 260 260 415 427 447 408 538 594 607 610 648 660 710 715 818 874 900 928 951 960 11006 041 087 110 178 180 184 202 204 207 228 260 418 603 610 666 682 707 709 711 775 800 802 806 12028 024 056 087 088 106 158 196 305 349 432 473 482 521 820 688 896 749 765 780 822 870 882 893 987 999 13068 056 060 070 101 132 134 140 170 171 248 314 530 498 627 649 669 670 581 591 604 631 760 765 768 790 801 802 806 840 861 894 900 918 920 926 931 947 962 967 14000 016 043 085 184 181 188 305 213 223 225 231 280 318 325 338 350 428 447 456 467 488 606 642 649 671 692 693 747 749 778 784 803 849 986 994 15061 081 183 184 191 208 202 236 247 326 448 490 497 640 600 661 666 689 768 785 805 863 891 872 902 963 972 10127 144 302 210 223 284 286 294 349 352 390 399 434 486 483 662 698 670 645 667 661 660 760 894 871 894.

5) Bulg. Anleihe von 1900.
Die 20. Amortisation ist durch Ankauf erfolgt.
6) Chinesische 4 1/2 % Staats-Gold-Anleihe von 1898.
Verlosung am 8. Januar 1907.
Zahlbar am 1. März 1907.
Lit. A. & B. & C. 19 24 187 196 212 316 353 376 761 824 989 1023 040 058 248 253 450 519 076 093 777 865 871 3043 045 313 418 409 322 567 586 604 643 656 3450 163 283 617 651 734 794 708 962 4092 105 167 170 174 185 243 279 311 421 494 591 698 614 637 672 816 998 5120 153 361 467 623 670 673 704 740 842 921 930 6015 029 045 142 234 361 455 662 639 654 740 951 7182 274 417 729 733 735 784 832 801 964 8139 211 411 547 583 604 719 945 960 920 915 460 533 577 618 741 837 10188 790 829 926 938 941 11127 135 228 353 377 423 504 660 881 951 619 824 912 985 755 13071 295 338 363 395 316 312 14000 093 210 241 285 305 314 531 589 626 642 666 729 762 825 852 15065 175 228 231 237 275 318 352 386 716 725 731 774 866 919 974 16025 105 407 605 814 824 877 17008 113 162 191 379 469 634 791 890 883 18211 487 803 816 822 927 928 936 966 999 1015 192 200 227 373 405 500 504 534 583 853 892 903 921 982 26040 034 100 110 243 296 467 533 580 841 21015 095 154 250 288 374 635 780 23097 346 420 571 790 833 23076 095 619 847 882 950 925 24103 120 218 306 324 441 625 627 688 785 836 927 930 35063 111 125 182 221 223 303 324 304 427 440 328 616 622 802 988 26325 331 397 373 548 932 27609 296 346 377 478 614 985 790 786 804 839 863 924 28439 528 044 624 690 900 700 29031 082 214 354 294 376 818 878 972.

Anleihe von 1878.
Zahlbar am 1. September 1907.
Lit. A. & B. & C. 1000 A. B. & 1000 A. C. & 500 A. D. & 300 A. E. & 200 A. F. (aus jeder Lit. die nachstehenden Nummern):
40 50 62 70 103 182 313 342 365 426 436 466 489 483 569 578 582 681 702 711 761 836 846 861 927 1108 154 192 248 291 426 626 636 661 696 712 960 962 974 999 3005 129 206 218 228 246 276 290 349 417 423 044 509 686 994 630 696 810 645 740 760 851 852 907 940 965 977 9068 137 907 873 904 418 430 489 526 668 695 922 0108 112 148 146 218 224 249 378 427 428 438 496 539 641 854 770 785 788 804 867 966 976 994 998 7025 045 202 209 222 248 317 320.

Anleihe von 1879.
Zahlbar am 1. September 1907.
Lit. A. & B. & C. 1000 A. B. & 1000 A. C. & 500 A. D. & 300 A. E. & 200 A. F. (aus jeder Lit. die nachstehenden Nummern):
26 119 214 288 806 826 840 878 399 409 479 490 555 557 611 687 735 780 829 878 941 978 1080 031 072 183 230 269 280 291 397 460 681 594 744 764 804 820 840 808 862 889 9125 126 264 407 447 488 674 710 720 761 866 922 939 941 971 972 3027 088 171 218 265 468 541 643 668 689 722 758 790 870 4073 092 098 105 196 271 812 442 460 483 526 688 689 790 742 749 810 868 890 9

französisch, welcher deutsch spricht...

Jung. Ingenieur sucht Nebenberuf...

Strebsamer Kaufmann 24 Jahre alt...

Ein Mann gewillt Arbeit bei...

der Herrenzeitel und Wohl...

in guter Handhabung sucht Stelle...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

in der Stadt...

D 6, 7/8 Rheinstr. part. 3 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

D 7, 10, Rheinstr. Bureau...

Durlacher Hof P 5, 23...

zwei helle Parterre-Zimmer...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Bureau, 2 Zimmer, 2 bis 4...

Abler-Kakao, 1/2 Kilo-Doze Mk. 2.40. STOLLWERCK. Guter reiner Kakao ist ein vorzügliches Kräftigungsmittel zu jederzeit für jedermann.

P 1, 6 umdichtete Brettertrage, schöne Läden zu vermieten.

Breite Laden in 1. et. Schaufenster sofort od. später zu verm.

Bellenstr. 28 sch. Laden mit Zimmer und ev. auch noch unter Wohnung...

Elisabethstr. 7 in 1. et. Laden, 3 St. ungelebe...

Ein 1. et. Laden mit 2-Zimmer-Wohnung, Bad u. allem Zubehör...

Kunststrasse 0 2, 9 vornehme Geschäftslage Gr. ss: Verkaufsräume...

Mitte der Stadt in bester Geschäftslage Parterre-räume im Abgangsbau...

Laden auch als Bu. ou zu verm. Höheres E 7, 23, I 1956...

Großer heller Laden mit 2 Schaufenstern, 2 groß. Stellen u. sonstigen Zubehör...

Magazine C 4, 18 Magazin u. ver. C 8, 6 in der Nähe des Hauptbahnhofs...

Weinkeller, 300 qm groß, hell u. trocken, Pansierstraße 22, tel. zu verm.

Werkstätten einzeln oder zusammen, eventuell mit Bureau, gleich oder später zu vermieten.

Lagerraum per sofort zu vermieten. Höheres N 4, 14, part. u. großer Keller unter Pansierstr. 18, 2. et. 43730

Großer heller Lagerraum in 1. et. u. 2. et. u. 3. et. u. 4. et. u. 5. et. u. 6. et. u. 7. et. u. 8. et. u. 9. et. u. 10. et. u. 11. et. u. 12. et. u. 13. et. u. 14. et. u. 15. et. u. 16. et. u. 17. et. u. 18. et. u. 19. et. u. 20. et. u. 21. et. u. 22. et. u. 23. et. u. 24. et. u. 25. et. u. 26. et. u. 27. et. u. 28. et. u. 29. et. u. 30. et. u. 31. et. u. 32. et. u. 33. et. u. 34. et. u. 35. et. u. 36. et. u. 37. et. u. 38. et. u. 39. et. u. 40. et. u. 41. et. u. 42. et. u. 43. et. u. 44. et. u. 45. et. u. 46. et. u. 47. et. u. 48. et. u. 49. et. u. 50. et. u. 51. et. u. 52. et. u. 53. et. u. 54. et. u. 55. et. u. 56. et. u. 57. et. u. 58. et. u. 59. et. u. 60. et. u. 61. et. u. 62. et. u. 63. et. u. 64. et. u. 65. et. u. 66. et. u. 67. et. u. 68. et. u. 69. et. u. 70. et. u. 71. et. u. 72. et. u. 73. et. u. 74. et. u. 75. et. u. 76. et. u. 77. et. u. 78. et. u. 79. et. u. 80. et. u. 81. et. u. 82. et. u. 83. et. u. 84. et. u. 85. et. u. 86. et. u. 87. et. u. 88. et. u. 89. et. u. 90. et. u. 91. et. u. 92. et. u. 93. et. u. 94. et. u. 95. et. u. 96. et. u. 97. et. u. 98. et. u. 99. et. u. 100. et. u. 101. et. u. 102. et. u. 103. et. u. 104. et. u. 105. et. u. 106. et. u. 107. et. u. 108. et. u. 109. et. u. 110. et. u. 111. et. u. 112. et. u. 113. et. u. 114. et. u. 115. et. u. 116. et. u. 117. et. u. 118. et. u. 119. et. u. 120. et. u. 121. et. u. 122. et. u. 123. et. u. 124. et. u. 125. et. u. 126. et. u. 127. et. u. 128. et. u. 129. et. u. 130. et. u. 131. et. u. 132. et. u. 133. et. u. 134. et. u. 135. et. u. 136. et. u. 137. et. u. 138. et. u. 139. et. u. 140. et. u. 141. et. u. 142. et. u. 143. et. u. 144. et. u. 145. et. u. 146. et. u. 147. et. u. 148. et. u. 149. et. u. 150. et. u. 151. et. u. 152. et. u. 153. et. u. 154. et. u. 155. et. u. 156. et. u. 157. et. u. 158. et. u. 159. et. u. 160. et. u. 161. et. u. 162. et. u. 163. et. u. 164. et. u. 165. et. u. 166. et. u. 167. et. u. 168. et. u. 169. et. u. 170. et. u. 171. et. u. 172. et. u. 173. et. u. 174. et. u. 175. et. u. 176. et. u. 177. et. u. 178. et. u. 179. et. u. 180. et. u. 181. et. u. 182. et. u. 183. et. u. 184. et. u. 185. et. u. 186. et. u. 187. et. u. 188. et. u. 189. et. u. 190. et. u. 191. et. u. 192. et. u. 193. et. u. 194. et. u. 195. et. u. 196. et. u. 197. et. u. 198. et. u. 199. et. u. 200. et. u. 201. et. u. 202. et. u. 203. et. u. 204. et. u. 205. et. u. 206. et. u. 207. et. u. 208. et. u. 209. et. u. 210. et. u. 211. et. u. 212. et. u. 213. et. u. 214. et. u. 215. et. u. 216. et. u. 217. et. u. 218. et. u. 219. et. u. 220. et. u. 221. et. u. 222. et. u. 223. et. u. 224. et. u. 225. et. u. 226. et. u. 227. et. u. 228. et. u. 229. et. u. 230. et. u. 231. et. u. 232. et. u. 233. et. u. 234. et. u. 235. et. u. 236. et. u. 237. et. u. 238. et. u. 239. et. u. 240. et. u. 241. et. u. 242. et. u. 243. et. u. 244. et. u. 245. et. u. 246. et. u. 247. et. u. 248. et. u. 249. et. u. 250. et. u. 251. et. u. 252. et. u. 253. et. u. 254. et. u. 255. et. u. 256. et. u. 257. et. u. 258. et. u. 259. et. u. 260. et. u. 261. et. u. 262. et. u. 263. et. u. 264. et. u. 265. et. u. 266. et. u. 267. et. u. 268. et. u. 269. et. u. 270. et. u. 271. et. u. 272. et. u. 273. et. u. 274. et. u. 275. et. u. 276. et. u. 277. et. u. 278. et. u. 279. et. u. 280. et. u. 281. et. u. 282. et. u. 283. et. u. 284. et. u. 285. et. u. 286. et. u. 287. et. u. 288. et. u. 289. et. u. 290. et. u. 291. et. u. 292. et. u. 293. et. u. 294. et. u. 295. et. u. 296. et. u. 297. et. u. 298. et. u. 299. et. u. 300. et. u. 301. et. u. 302. et. u. 303. et. u. 304. et. u. 305. et. u. 306. et. u. 307. et. u. 308. et. u. 309. et. u. 310. et. u. 311. et. u. 312. et. u. 313. et. u. 314. et. u. 315. et. u. 316. et. u. 317. et. u. 318. et. u. 319. et. u. 320. et. u. 321. et. u. 322. et. u. 323. et. u. 324. et. u. 325. et. u. 326. et. u. 327. et. u. 328. et. u. 329. et. u. 330. et. u. 331. et. u. 332. et. u. 333. et. u. 334. et. u. 335. et. u. 336. et. u. 337. et. u. 338. et. u. 339. et. u. 340. et. u. 341. et. u. 342. et. u. 343. et. u. 344. et. u. 345. et. u. 346. et. u. 347. et. u. 348. et. u. 349. et. u. 350. et. u. 351. et. u. 352. et. u. 353. et. u. 354. et. u. 355. et. u. 356. et. u. 357. et. u. 358. et. u. 359. et. u. 360. et. u. 361. et. u. 362. et. u. 363. et. u. 364. et. u. 365. et. u. 366. et. u. 367. et. u. 368. et. u. 369. et. u. 370. et. u. 371. et. u. 372. et. u. 373. et. u. 374. et. u. 375. et. u. 376. et. u. 377. et. u. 378. et. u. 379. et. u. 380. et. u. 381. et. u. 382. et. u. 383. et. u. 384. et. u. 385. et. u. 386. et. u. 387. et. u. 388. et. u. 389. et. u. 390. et. u. 391. et. u. 392. et. u. 393. et. u. 394. et. u. 395. et. u. 396. et. u. 397. et. u. 398. et. u. 399. et. u. 400. et. u. 401. et. u. 402. et. u. 403. et. u. 404. et. u. 405. et. u. 406. et. u. 407. et. u. 408. et. u. 409. et. u. 410. et. u. 411. et. u. 412. et. u. 413. et. u. 414. et. u. 415. et. u. 416. et. u. 417. et. u. 418. et. u. 419. et. u. 420. et. u. 421. et. u. 422. et. u. 423. et. u. 424. et. u. 425. et. u. 426. et. u. 427. et. u. 428. et. u. 429. et. u. 430. et. u. 431. et. u. 432. et. u. 433. et. u. 434. et. u. 435. et. u. 436. et. u. 437. et. u. 438. et. u. 439. et. u. 440. et. u. 441. et. u. 442. et. u. 443. et. u. 444. et. u. 445. et. u. 446. et. u. 447. et. u. 448. et. u. 449. et. u. 450. et. u. 451. et. u. 452. et. u. 453. et. u. 454. et. u. 455. et. u. 456. et. u. 457. et. u. 458. et. u. 459. et. u. 460. et. u. 461. et. u. 462. et. u. 463. et. u. 464. et. u. 465. et. u. 466. et. u. 467. et. u. 468. et. u. 469. et. u. 470. et. u. 471. et. u. 472. et. u. 473. et. u. 474. et. u. 475. et. u. 476. et. u. 477. et. u. 478. et. u. 479. et. u. 480. et. u. 481. et. u. 482. et. u. 483. et. u. 484. et. u. 485. et. u. 486. et. u. 487. et. u. 488. et. u. 489. et. u. 490. et. u. 491. et. u. 492. et. u. 493. et. u. 494. et. u. 495. et. u. 496. et. u. 497. et. u. 498. et. u. 499. et. u. 500. et. u. 501. et. u. 502. et. u. 503. et. u. 504. et. u. 505. et. u. 506. et. u. 507. et. u. 508. et. u. 509. et. u. 510. et. u. 511. et. u. 512. et. u. 513. et. u. 514. et. u. 515. et. u. 516. et. u. 517. et. u. 518. et. u. 519. et. u. 520. et. u. 521. et. u. 522. et. u. 523. et. u. 524. et. u. 525. et. u. 526. et. u. 527. et. u. 528. et. u. 529. et. u. 530. et. u. 531. et. u. 532. et. u. 533. et. u. 534. et. u. 535. et. u. 536. et. u. 537. et. u. 538. et. u. 539. et. u. 540. et. u. 541. et. u. 542. et. u. 543. et. u. 544. et. u. 545. et. u. 546. et. u. 547. et. u. 548. et. u. 549. et. u. 550. et. u. 551. et. u. 552. et. u. 553. et. u. 554. et. u. 555. et. u. 556. et. u. 557. et. u. 558. et. u. 559. et. u. 560. et. u. 561. et. u. 562. et. u. 563. et. u. 564. et. u. 565. et. u. 566. et. u. 567. et. u. 568. et. u. 569. et. u. 570. et. u. 571. et. u. 572. et. u. 573. et. u. 574. et. u. 575. et. u. 576. et. u. 577. et. u. 578. et. u. 579. et. u. 580. et. u. 581. et. u. 582. et. u. 583. et. u. 584. et. u. 585. et. u. 586. et. u. 587. et. u. 588. et. u. 589. et. u. 590. et. u. 591. et. u. 592. et. u. 593. et. u. 594. et. u. 595. et. u. 596. et. u. 597. et. u. 598. et. u. 599. et. u. 600. et. u. 601. et. u. 602. et. u. 603. et. u. 604. et. u. 605. et. u. 606. et. u. 607. et. u. 608. et. u. 609. et. u. 610. et. u. 611. et. u. 612. et. u. 613. et. u. 614. et. u. 615. et. u. 616. et. u. 617. et. u. 618. et. u. 619. et. u. 620. et. u. 621. et. u. 622. et. u. 623. et. u. 624. et. u. 625. et. u. 626. et. u. 627. et. u. 628. et. u. 629. et. u. 630. et. u. 631. et. u. 632. et. u. 633. et. u. 634. et. u. 635. et. u. 636. et. u. 637. et. u. 638. et. u. 639. et. u. 640. et. u. 641. et. u. 642. et. u. 643. et. u. 644. et. u. 645. et. u. 646. et. u. 647. et. u. 648. et. u. 649. et. u. 650. et. u. 651. et. u. 652. et. u. 653. et. u. 654. et. u. 655. et. u. 656. et. u. 657. et. u. 658. et. u. 659. et. u. 660. et. u. 661. et. u. 662. et. u. 663. et. u. 664. et. u. 665. et. u. 666. et. u. 667. et. u. 668. et. u. 669. et. u. 670. et. u. 671. et. u. 672. et. u. 673. et. u. 674. et. u. 675. et. u. 676. et. u. 677. et. u. 678. et. u. 679. et. u. 680. et. u. 681. et. u. 682. et. u. 683. et. u. 684. et. u. 685. et. u. 686. et. u. 687. et. u. 688. et. u. 689. et. u. 690. et. u. 691. et. u. 692. et. u. 693. et. u. 694. et. u. 695. et. u. 696. et. u. 697. et. u. 698. et. u. 699. et. u. 700. et. u. 701. et. u. 702. et. u. 703. et. u. 704. et. u. 705. et. u. 706. et. u. 707. et. u. 708. et. u. 709. et. u. 710. et. u. 711. et. u. 712. et. u. 713. et. u. 714. et. u. 715. et. u. 716. et. u. 717. et. u. 718. et. u. 719. et. u. 720. et. u. 721. et. u. 722. et. u. 723. et. u. 724. et. u. 725. et. u. 726. et. u. 727. et. u. 728. et. u. 729. et. u. 730. et. u. 731. et. u. 732. et. u. 733. et. u. 734. et. u. 735. et. u. 736. et. u. 737. et. u. 738. et. u. 739. et. u. 740. et. u. 741. et. u. 742. et. u. 743. et. u. 744. et. u. 745. et. u. 746. et. u. 747. et. u. 748. et. u. 749. et. u. 750. et. u. 751. et. u. 752. et. u. 753. et. u. 754. et. u. 755. et. u. 756. et. u. 757. et. u. 758. et. u. 759. et. u. 760. et. u. 761. et. u. 762. et. u. 763. et. u. 764. et. u. 765. et. u. 766. et. u. 767. et. u. 768. et. u. 769. et. u. 770. et. u. 771. et. u. 772. et. u. 773. et. u. 774. et. u. 775. et. u. 776. et. u. 777. et. u. 778. et. u. 779. et. u. 780. et. u. 781. et. u. 782. et. u. 783. et. u. 784. et. u. 785. et. u. 786. et. u. 787. et. u. 788. et. u. 789. et. u. 790. et. u. 791. et. u. 792. et. u. 793. et. u. 794. et. u. 795. et. u. 796. et. u. 797. et. u. 798. et. u. 799. et. u. 800. et. u. 801. et. u. 802. et. u. 803. et. u. 804. et. u. 805. et. u. 806. et. u. 807. et. u. 808. et. u. 809. et. u. 810. et. u. 811. et. u. 812. et. u. 813. et. u. 814. et. u. 815. et. u. 816. et. u. 817. et. u. 818. et. u. 819. et. u. 820. et. u. 821. et. u. 822. et. u. 823. et. u. 824. et. u. 825. et. u. 826. et. u. 827. et. u. 828. et. u. 829. et. u. 830. et. u. 831. et. u. 832. et. u. 833. et. u. 834. et. u. 835. et. u. 836. et. u. 837. et. u. 838. et. u. 839. et. u. 840. et. u. 841. et. u. 842. et. u. 843. et. u. 844. et. u. 845. et. u. 846. et. u. 847. et. u. 848. et. u. 849. et. u. 850. et. u. 851. et. u. 852. et. u. 853. et. u. 854. et. u. 855. et. u. 856. et. u. 857. et. u. 858. et. u. 859. et. u. 860. et. u. 861. et. u. 862. et. u. 863. et. u. 864. et. u. 865. et. u. 866. et. u. 867. et. u. 868. et. u. 869. et. u. 870. et. u. 871. et. u. 872. et. u. 873. et. u. 874. et. u. 875. et. u. 876. et. u. 877. et. u. 878. et. u. 879. et. u. 880. et. u. 881. et. u. 882. et. u. 883. et. u. 884. et. u. 885. et. u. 886. et. u. 887. et. u. 888. et. u. 889. et. u. 890. et. u. 891. et. u. 892. et. u. 893. et. u. 894. et. u. 895. et. u. 896. et. u. 897. et. u. 898. et. u. 899. et. u. 900. et. u. 901. et. u. 902. et. u. 903. et. u. 904. et. u. 905. et. u. 906. et. u. 907. et. u. 908. et. u. 909. et. u. 910. et. u. 911. et. u. 912. et. u. 913. et. u. 914. et. u. 915. et. u. 916. et. u. 917. et. u. 918. et. u. 919. et. u. 920. et. u. 921. et. u. 922. et. u. 923. et. u. 924. et. u. 925. et. u. 926. et. u. 927. et. u. 928. et. u. 929. et. u. 930. et. u. 931. et. u. 932. et. u. 933. et. u. 934. et. u. 935. et. u. 936. et. u. 937. et. u. 938. et. u. 939. et. u. 940. et. u. 941. et. u. 942. et. u. 943. et. u. 944. et. u. 945. et. u. 946. et. u. 947. et. u. 948. et. u. 949. et. u. 950. et. u. 951. et. u. 952. et. u. 953. et. u. 954. et. u. 955. et. u. 956. et. u. 957. et. u. 958. et. u. 959. et. u. 960. et. u. 961. et. u. 962. et. u. 963. et. u. 964. et. u. 965. et. u. 966. et. u. 967. et. u. 968. et. u. 969. et. u. 970. et. u. 971. et. u. 972. et. u. 973. et. u. 974. et. u.